

01. Jun 17

E. 03/6.

1. Eingangsbestätigung
(Dank) *ps*

2. GO m. d. B u
Entwurf Antonschek

3. WV: 16.06.

An den
Bürgermeister der Stadt Neuwied
Jan Einig
Engerser Landstr.
56564 Neuwied

Betrifft. Umgestaltung des Marktplatzes in Neuwied Markstrasse

Sehr geehrter Herr Einig,

zur Umgestaltung habe ich mir ein paar Gedanken gemacht nach dem Motto
" Lass die Kuh " fliegen über alles kann man reden bzw. planen - was draus
wird sehen wir dann:

viel weniger Beton, Asphalt Steine;

das heißt schaffen einer Grünzone in mitten der Stadt.

Parken nur für Notfälle, Taxen, behinderte, Stromtankstelle auch für e-bikes.

Busse nur Engerser Strasse Friedrichstrasse und Walter Mörchen Str.

Das ganze Gebiet eingefasst durch Hecken, mittelgröße Bäume etwas na-
türliches, so das der Bereich nicht unmittelbat eingesehen werden kann.

Auch möglich eine Bretterwand, Gabionenwand mit Info, ..

Die Toilettenanlage modernisieren.

Informationen: was gibts in der Stadt, in den Stadtteilen und in der
näheren Umgebung zu besichtigen.

Hinweise auf Hotels , Wanderwege, Radfahrtouren usw.

Hinweise auf Festivitäten in und rund um Neuwied

Hinweis zu Neuwied geschichtlich- historisches neuzeitliches

Eine Überdachung mit Sitzbänke Tisch(en) evtl. Grillplatz mit Wasserlauf und
Springbrunnen. Wasserspiele (ähnlich BuGa Koblenz)

Ein Senionen Bewegungszentrum mit entsprechenden Geräten

Schachspiel Mühlespiel Damespiel Tischtennisplatte Kletterwand

Minigolfanlage (dem Platz angepasst), öffentlicher Bücherschrank mit

Sitzgelegenheit Boulebahn/Boggiabahn

öffentliche Telefonzelle

Gastronomie: aber nur Kiosähnlich, Selbstbedienung, Kaffe, Kuchen Eis schmale
Küche Sitzplätze

Ganz wichtig: Ein Aufpasser (Hausmeister) Rentner ehrenamtlicher Natur

mehr fällt mir auf die Schnelle nicht ein liebe grüße

Neuwied, den 25. Mai 2017

An die Stadtverwaltung
- Bauamt -
Engerser Landstr. 17
56564 Neuwied

PA 116 → 6001

16
H. PORZ

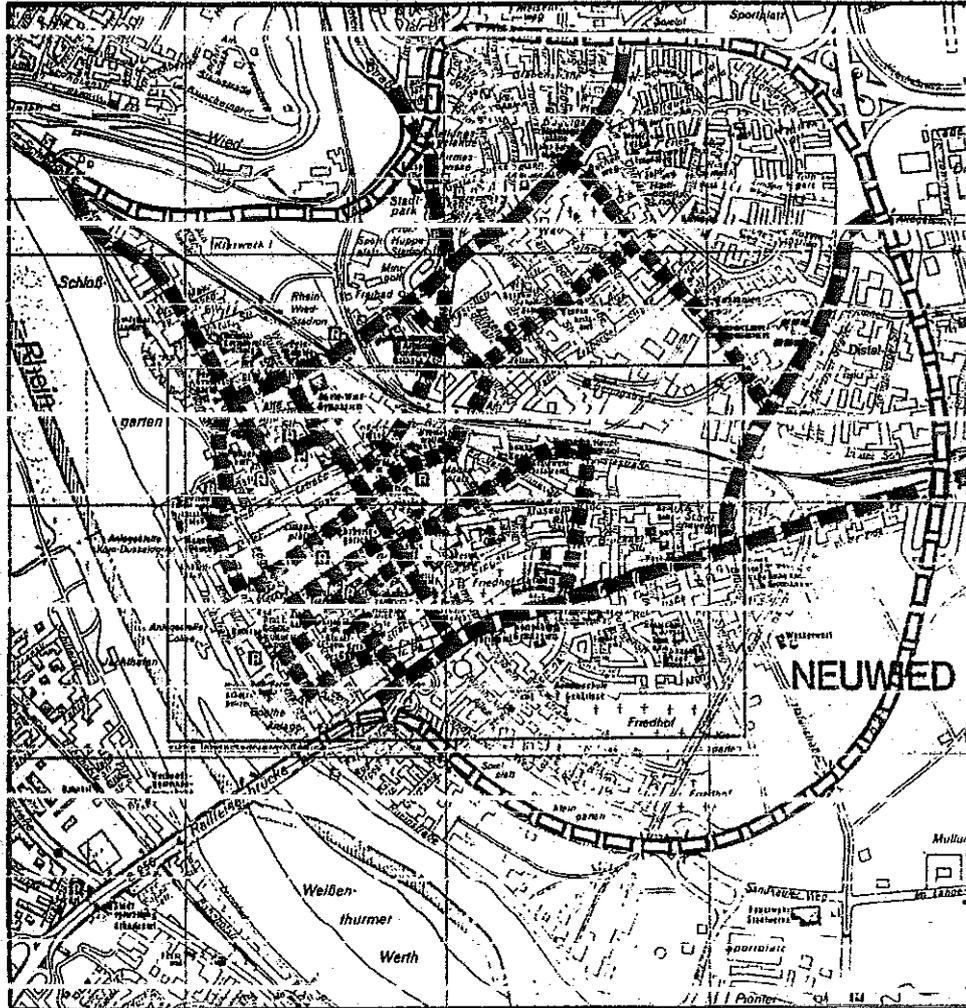
Betr.: Neugestaltung des Marktplatzes
Bezug: Bürgerbefragung

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu dem vorgenannten Thema habe ich Ihnen die
beigefügten Fotokopien von Verbesserungsvor-
schlägen des SPD-Ortsvereins Neuwied-Stadtmitte
aus dem Jahre 1993 ausgegraben.

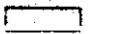
Da sich an dem Problem und an denkbaren Lösungs-
möglichkeiten in den letzten Jahrzehnten kaum etwas
verändert hat, bitte ich, diese Vorschläge in Ihre
Überlegungen mit einzubeziehen.

Die bisher gefertigten Gutachten - Hinterleitner 1970,
BSV Hebel 1994 und NHRöck 2010 - liegen der Ver-
waltung vor. Von allen Experten zu allen Zeiten wurde
mehr oder weniger deutlich empfohlen, die von
Ortskundigen benutzte „Durchschlupfspange“
Kirchstraße an einer Stelle zu unterbrechen.
Der Marktplatz wäre m. E. die einfachste und
sinnvollste Lösung.

Mit freundlichen Grüßen



LEGENDE

-  Umgehungsstraße
B 42, B 256 und
-  Berggärtenstraße
-  Hauptverkehrsstr.
(Ortsdurchfahrt)
-  Sammelstraße
-  Anliegerstraße
-  Fußgängerzone

Verbesserungsvorschläge

Entlastung der innenstadt vom Durchgangsverkehr durch;

- Kreuzungsfreien Ausbau der Berggärtenstraße
- Änderung der Verkehrsführung im Bereich der Kirchstraße durch eine Unterbrechung im Bereich des Marktplatzes
- Änderung der Verkehrsführung im Bereich der Schloßstraße
- Neugliederung des Straßenverkehrs in Hauptverkehrsstraßen, Sammelstraßen, An-

- liegerstraßen und verkehrsberuhigte Straßen
- Änderung des Parkraumkonzeptes, einschli. Parkraumbewirtschaftung
- Installation eines Parkleitsystems

Herausgeber:
SPD-Ortsverein
Neuwied-Stadtmitte
März 1993

Kirchstraße



ist-Zustand

Die Kirchstraße nimmt derzeit wie die Hermannstraße die Funktion als Hauptverkehrsader innerhalb des Cityringes wahr.

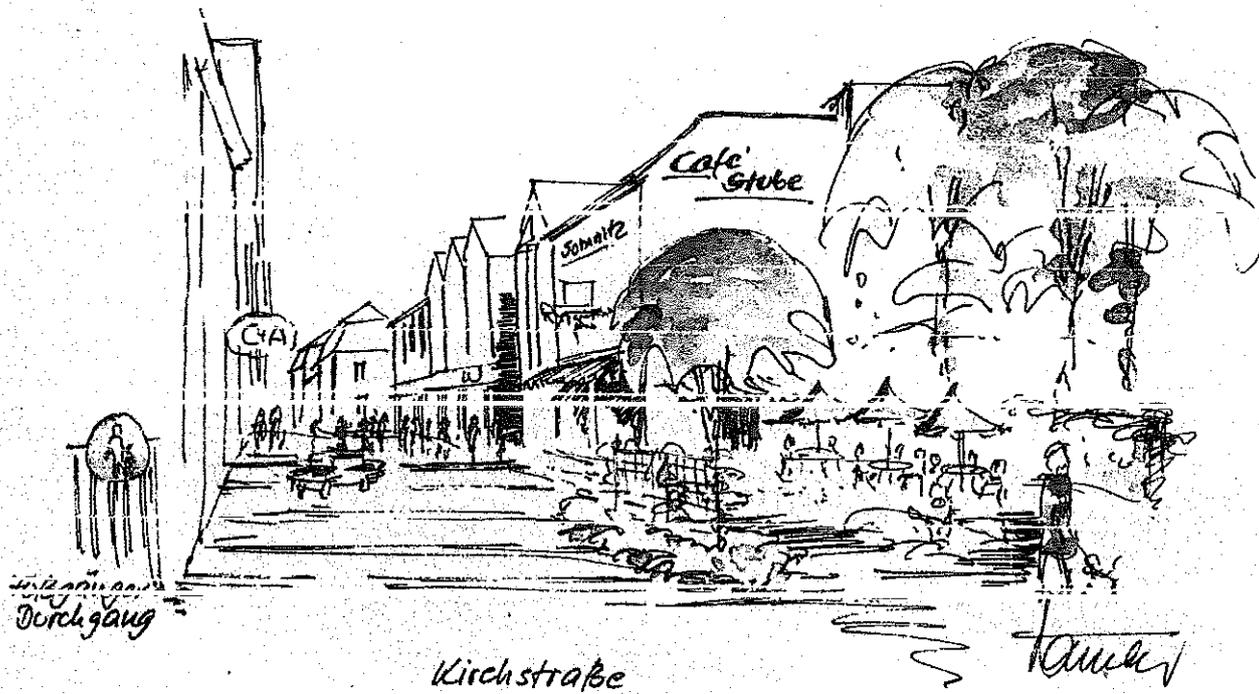
Verkehrsbelastungen von 13.000 bis 15.000 Kfz/24Std. erzeugten den Namen "City-Rollbahn".

Die Ecke Kirchstraße / Pfarrstraße in unmittelbarer Nähe des Rathauses ist der Unfallschwerpunkt der Neuwieder Innenstadt.

Vor allem zu Zeiten der Pendlerspitzen von 7.30 - 8.00 Uhr und ab 16.00 Uhr nutzen viele aus nördlichen Bereichen kommende Autofahrer die Kirchstraße als Abkürzung auf dem Weg zur Rheinbrücke und erzeugen den überwiegenden Anteil des Durchgangsverkehrs.

Neben dem Durchgangsverkehr ist ein hoher Anteil an Parksuchverkehr feststellbar.

Die Belastungen der Anwohner aus dem Verkehrslärm, verminderter Luftqualität und Unfälle sind für innerstädtische Verhältnisse sehr hoch.



Verbesserungsvorschläge

- Wegfall des Durchgangsverkehrs.
- Unterbrechung der Kirchstraße im Bereich des Marktplatzes und Rathausvorplatzes (siehe hierzu gesondertes Arbeitsblatt).
- Wegfall der Buslinien.
- Straßentrückbau als einspurige Verkehrsstraße.
- Begrünung der Fassaden und des Straßenraumes.

Herausgeber:
SPD-Ortsverein
Neuwied-Stadtmitte
März 1993

Ist

Der
unn
lege
Zeit
Har
sow
Nut
Led
mit
den
Zwis
Rath
mit

Marktplatz



Ist-Zustand

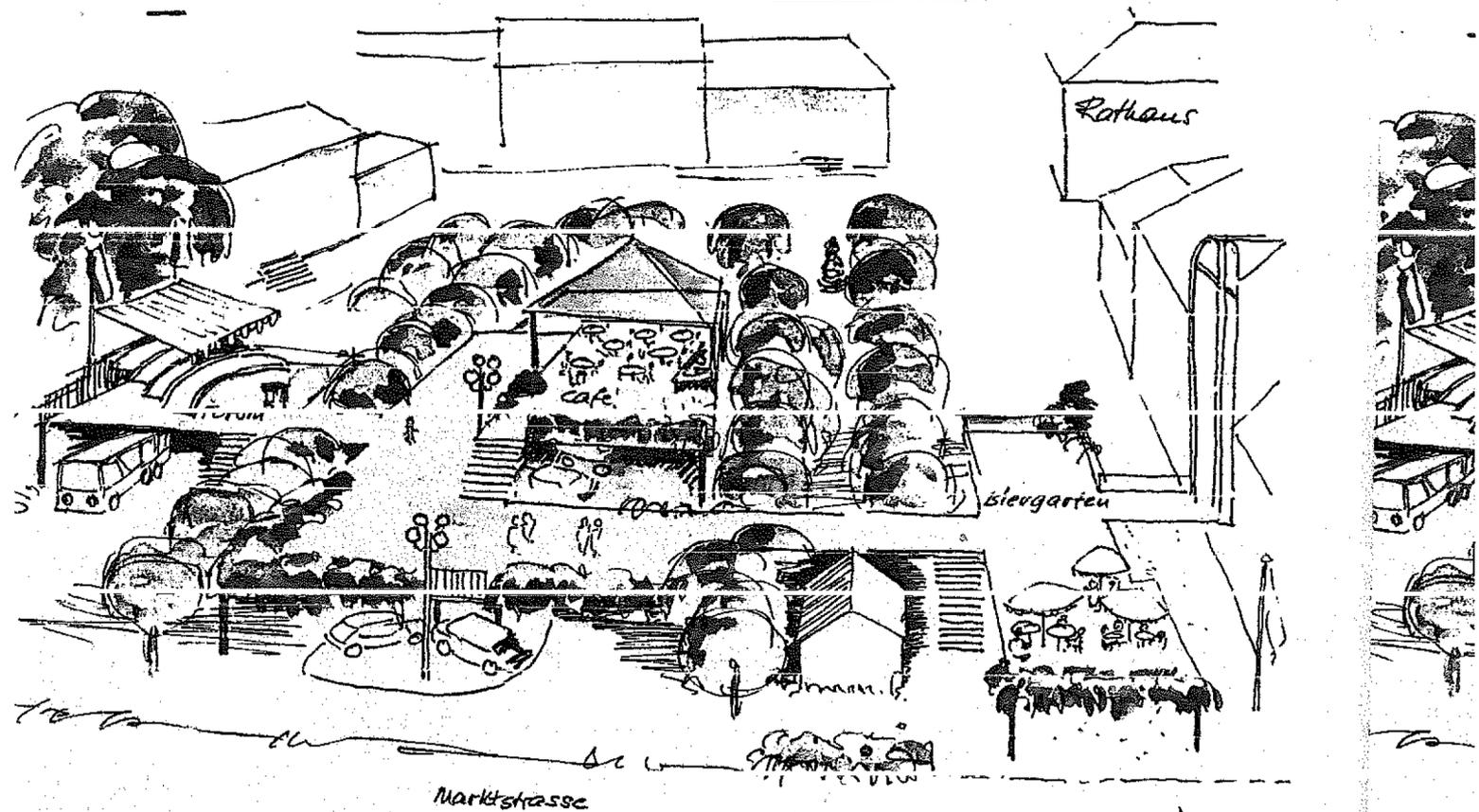
Der mitten in der City in unmittelbarer Rathausnähe gelegene Marktplatz stellt sich zur Zeit als graue unattraktive Hartfläche zum Parken von Pkw's sowie zweimal wöchentlich zur Nutzung als Marktfläche dar.

Lediglich einige Bäume beleben mit Ihrem Blattgrün ein wenig den Raum.

Zwischen Marktplatz und Rathaus verläuft die Kirchstraße, mit 13.000 bis 15.000 Kfz in

24Std. eine der meist befahrenen Straßen der City.

Die Kreuzung Kirchstraße / Pfarrstraße ist der größte Unfallschwerpunkt der Innenstadt.



Verbesserungsvorschläge

- Ausbau des Marktplatzes als Park-, Markt- und Kommunikationsfläche.
- Ausgenommen an Markttagen wird die Nutzung der Parkplätze als Anliegerparkzone vorgeschlagen.
- Errichtung einer terrassenartigen Überdachung in Stahlleichtbauweise mit ausreichender Belüftung und Belichtung der unteren Fahrebene (Park- und Marktfläche im EG).
- Beibehaltung der vorhandenen Bäume.

- Ausbau der Dachetage als Grün- und Kommunikationszone mit Dachbegrünungen, Biergarten, Dachcafe und Forum für musikalische und sonstige Vorträge in verschiedenen Ebenen mit Treppen untereinander verbunden.
- Verbindung zum Rathausvorplatz.

Herausgeber:
SPD-Ortsverein
Neuwied-Stadtmitte
März 1993

rbesse
usbau (r
ark-, M
ationsfl
usgene
ird die l
s Anlieg
eschlage
nichtun
berdach
eise mit
ftung un
ieren F
arktläc
eibehalt
äume.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 18.06.2017 23:04

Betreff: Bürgerbeteiligung Marktplatz - Fragebogen

Guten Abend,

leider funktionierte der Link zum Fragebogen um kurz nach 20 Uhr heute nicht mehr, wobei ich nicht weiß, ob die Angabe „bis Sonntag, 18. Juni“ falsch war oder ob er vorzeitig abgeschaltet wurde. Daher nun auf diesem Weg kurz einige Wünsche/Anmerkungen meinerseits:

Ich kenne den Marktplatz seit meiner Kindheit, d.h. seit über 50 Jahren und nutze ihn äußerst gerne als Parkplatz, vor allem bei Einkäufen und Erledigungen in den umliegenden Geschäften und Praxen der Markt- und Pfarrstr. und dem südlichen Luisenplatz.

Die Parkplätze sollten daher auf jeden Fall erhalten bleiben, wenn möglich sogar die Zahl erhöht werden, unter Einbeziehung der Pfarrer-Möhrchen-Str. Auch die Bäume sollten erhalten bleiben. Für eine evtl. etwas ansprechendere Gestaltung bieten sich Pflanzgefäße an, die je nach Nutzung bei Bedarf mit geringem Aufwand (Stapler o.Ä.) bewegt werden können. Ggfls. könnte der Platz, unter Einbeziehung der Pfarrer-Möhrchen-Str. (s.o.) einheitlichen Belag erhalten; wobei hier wichtig ist, dass alles, für eine möglichst flexible Nutzung, auf einem Niveau bleibt. Evtl. Absperrungen und Beschilderung sollten so gestaltet sein, dass sie ebenfalls je nach Bedarf mit wenigen Handgriffen umgebaut/entfernt werden können.

Zum Thema Parken noch eine weitere Anmerkung: Leider scheint es momentan für Städte in der Gegend irgendwie in Mode zu sein, Fahrzeuge, insbesondere parkende, in der Innenstadt reduzieren zu wollen (Studien bzw. Konzepte, die für Koblenz und Bendorf in den letzten Monaten in der RZ vorgestellt wurden). Allerdings können die Geschäfte weder in der Neuwieder Innenstadt, noch in der Bendorfer oder Koblenzer Innenstadt, von den jeweils in der Innenstadt wohnenden Menschen leben, sondern sind allesamt auch auf das Umfeld, sprich Bewohner der Nachbarorte und -städte angewiesen. Da wir hier aber nicht in einer Großstadt mit entsprechend gut ausgebautem Nahverkehr im Minutentakt leben, sondern im Neuwieder Becken, mit Einzugsbereich Westerwald und Eifel, sind die Menschen auch auf die Autos, und somit auch auf innerstädtische Parkplätze angewiesen. Wer nicht noch mehr Kunden an die grüne Wiese und das Internet verlieren will und ein Aussterben der Innenstädte verhindern möchte, sollte vorhandene Parkplätze unbedingt erhalten.

Ich bin gespannt auf den weiteren Verlauf des Projektes.

Mit freundlichen Grüßen

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 18.06.2017 19:56

Betreff: Marktplatz

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich wünsche mir den Marktplatz mit einer vielseitigen Außengastronomie und die Verkehrsführung derart gestaltet, dass die Straße keine Rennstrecke mehr sein wird. So wird auch unser Rathaus mit der Stadtbibliothek aufgewertet. Bezüglich des Wegfalls der Parkplätze vertrete ich die Meinung, dass der Großteil des Verkehr spätestens mittelfristig aus der Innenstadt verbannt werden sollte (Stichwort CO2 - Belastung). In dem Zusammenhang ist die zügige Radwegeplanung auch sehr wichtig.

Ich hoffe, dass egal wie die Planung weitergeht, der Baumbestand erhalten bleibt.

Liebe Grüße

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: "marktplatz@neuwied.de" <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 02.06.2017 12:52

Betreff: Neugestaltung des Marktplatzes

Guten Tag,

Nachdem ich (70 J.) mir die "online"- Fragestellungen zu dem Thema angesehen habe, nutze ich stattdessen diese Möglichkeit einer Stellungnahme.

Zunächst einmal bestätige ich die Meinung eines "Leserbriefschreibers" (den Namen habe ich mir nicht gemerkt), der vor ein paar Tagen darauf hingewiesen hat, dass es in Neuwied etliche "**wichtigere Dinge**" (Schulen- und Straßensanierungen) als die Neugestaltung des Marktplatzes gibt.

Ergänzend weise ich darauf hin, dass das "Herz der Innenstadt" die Fußgängerzone ist. Dort findet auch "der Markt" statt. Aus "Marktplatz" ist inzwischen ein "historischer" Marktplatz geworden, so wie es in der Nähe ja auch das "historische" Rathaus gibt.

Der historische Marktplatz soll "pulsieren"? Na, durch die Nutzung als Parkplatz ist dort reichlich "Leben". Die Parkfläche soll m.E. auch erhalten bleiben. Zum einen benötigt die Kirchengemeinde Parkplätze für Gottesdienstbesucher. Auch wenn in der Kirche Konzerte stattfinden, wird die Parkfläche genutzt. Von dort hat man "kurze Wege" zur Fußgängerzone **und** zum Rheinufer. Durch die Neugestaltung der Rheinpromenade sollen doch Besucher dort "hingelockt" werden - dafür werden nahegelegene Parkplätze benötigt.

Also:

- Geld ausgeben für wichtigere Sanierungsfälle (z.B. Markt- und Dierdorfer Str.)
- Parkflächen erhalten (kurzer Weg zum Deich!)
- Namen ändern in "historischer" Marktplatz

Als interessierter Bürger grüßt

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 19.06.2017 00:00

Betreff: Neugestaltung des Marktplatzes

Liebes Planungsteam,
die Idee den Marktplatz charmanter zu machen ist super. Allerdings zeigt die Frequentierung diese Platzes mit Autos, dass eine Lösung gefunden werden muss, die Autos unterzubringen. Die Brücken sind zu weit entfernt, ich z. B. bin gehbehindert. Eine Tiefgarage wäre Ideal! Aber wo kommt das Geld dafür her?
Beste Grüße

--
Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>
CC: <rgeisen@neuwied.de>
Datum: 14.06.2017 17:46
Betreff: Neugestaltung des Neuwieder Marktplatzes
Anlagen: Idee Marktplatz.pdf; photoshop pererspective.pdf

Hier mein Vorschlag für die Neugestaltung des hist. Neuwieder Marktplatzes (**... und nicht Neugestaltung des Neuwieder Parkplatzes**) Ganz im Sinne eines wirklichen Platzes: ... die Autos unter die Erde und oben ein freier Platz der vielseitig gesellschaftlich genutzt werden kann und ein städtebauliches Highlight in der Innenstadt darstellt. Vom Markt über Wechselveranstaltungen bis hin zur Außengastronomie (z. Bsp. Weinhaus Adams). Einfach ein freier Platz der etwas erhöht liegt und entlang der ehemaligen Pfarrer-Werner-Mörchen-Straße ebenerdig befahrbar ist. Momentan hat der Markt-/ Parkplatz ca. 60 cm Gefälle zur Kirchstraße hin. Diesen Höhenunterschied (Niveauausgleich) sollte man nutzen um auch etwas Distanz zur stark befahrenen Kirchstraße zu bekommen. Deswegen Treppenstufen entlang der Kirchstraße. Bei Hochwasser wird die natürlich be- und entlüftete „Tiefgarage“ (... so tief wird sie ja gar nicht) einfach 10 Tage gesperrt. Das Grundwasser kann einfließen; stellt keine Schäden an; und sickert langsam wieder ab. Ich habe als Eigentümer in der Rheinstraße nur positive Erfahrungen mit einer derartigen Tiefgarage. Auf diese Weise bekommen Sie mindestens 120 Fahrzeuge unter (... die Erde) und zudem noch die hässliche Toilettenanlage und andere diverse Infrastruktureinrichtungen aus dem Auge, übrigens auch die uns in Zukunft bevorstehenden Zapfsäulen für Elektroautos, die ja dann auch noch das Bild oberirdisch verschandeln würden. Für die Bäume können große Pflanztröge (... auf dessen Umrandung man auch bequem sitzen kann) einen allzu kräftigen Bodenaufbau auf der Tiefgarage günstig ersetzen. Zudem wachsen die Bäume dann nicht ins „uferlose“. Sehr gut zu sehen bei der BUGA 2011 in Koblenz oder jetzt gerade an der Kruppchen Halle am Kulturdenkmal Sayner Hütte. Die Neuwieder Marktfrau behält übrigens auch ihren Platz. Ich hoffe es geht den Verantwortlichen wirklich um eine Neugestaltung des hist. Neuwieder Marktplatzes an Stelle einer „Aufhüchung“ eines verwilderten und verdreckten Neuwieder Parkplatzes.

Mit freundlichen Grüßen

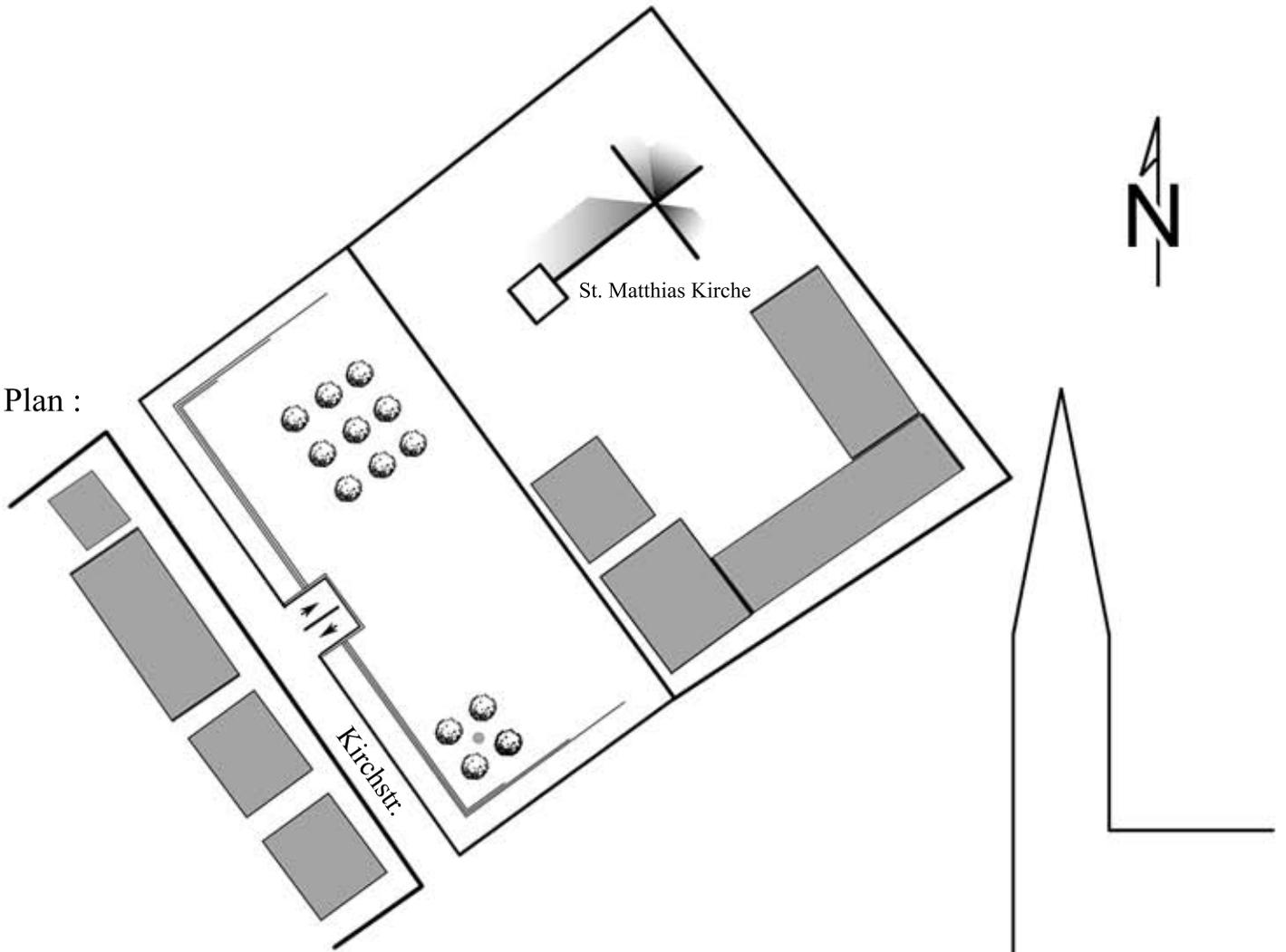
Diese E-Mail, einschl. eventuell angehängter Dateien enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, dürfen Sie weder den Inhalt dieser E-Mail nutzen noch dürfen Sie die eventuell angehängten Dateien öffnen und auch nichts kopieren oder weitergeben/verbreiten. Bitte verständigen Sie den Absender und löschen Sie diese E-Mail und eventuell angehängte Dateien umgehend. Vielen Dank!

--

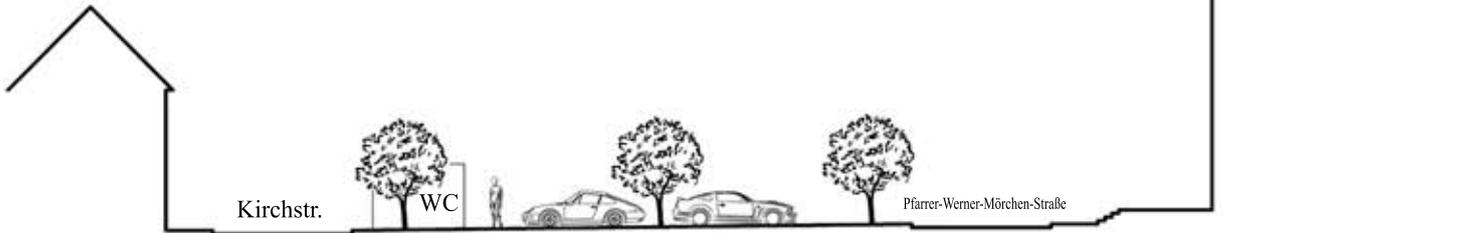
Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

Idee: Nutzung/Gestaltung Marktplatz Neuwied am Rhein

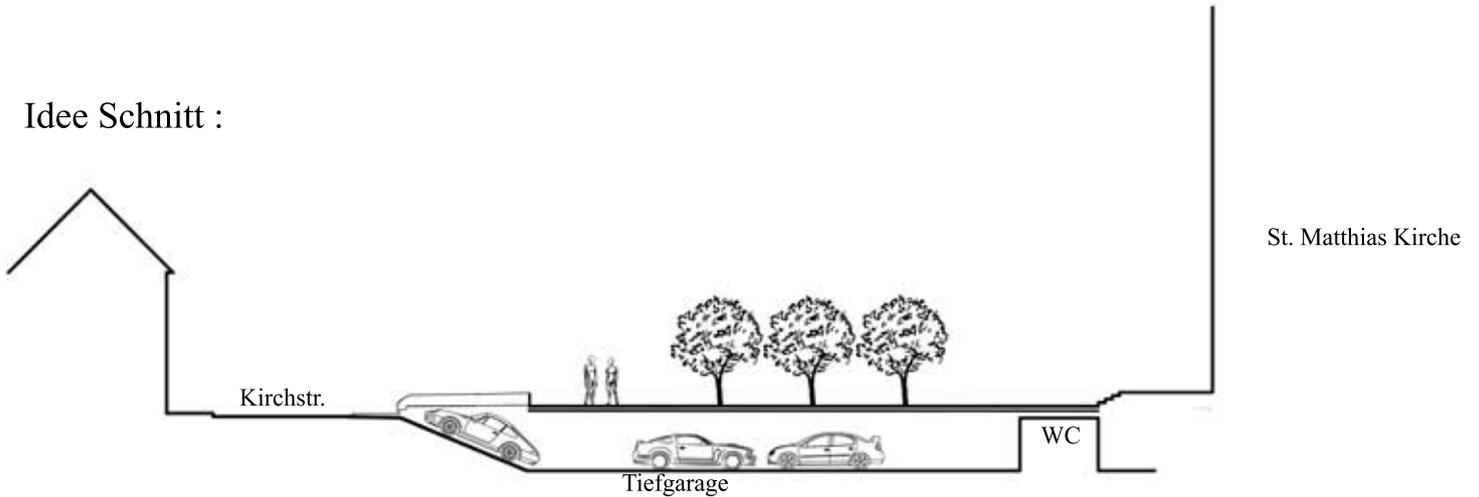
Idee Plan :



Ist-Zustand :



Idee Schnitt :





An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 09.06.2017 19:53

Betreff: Neugestaltung Marktplatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

grundsätzlich ist es schön, dass sich die Stadtverwaltung um die Verschönerung von Neuwied kümmert. Ich frage mich aber, warum schon wieder ein neues Projekt in Angriff genommen werden soll, wo es doch noch einige unvollendete gibt: das Deichvorgebiet, bei dem die sogenannte „Bürgerbeteiligung“ über sechs (!) Jahre zurückliegt, und das immer noch nicht fertig ist. Zudem gibt es dort leider – wegen nicht ausreichender Finanzierung - nur eine Teillösung und nicht eine gesamte Verschönerung bis zum Pegelturm, was die Ansicht und Nutzung sehr aufgewertet hätte. Über die künftige Nutzung der Deichkrone ist gar nichts bekannt, das wäre wirklich eine dringende Angelegenheit. Die Dierdorfer Straße ist bis jetzt nur teilweise in Ordnung gebracht, hinsichtlich der Marktstraße gibt es große Pläne, und zwar schon seit vielen Jahren, aber es tut sich nichts. Außerdem scheint es mir vordringlicher, Dinge, die bereits umgesetzt wurden, auch zu pflegen: Nur ein Beispiel: Von den Bäumen vor dem Schwimmbad sind viele nicht mehr da, die Baumscheiben verwaist, eine Ersatzpflanzung fehlt. Auch einzelne Baumscheiben z. B. in der Straße „Am Schlosspark“, bei denen die Ursprungsbepflanzung eingegangen ist, werden nicht neu bepflanzt und regelmäßig gepflegt. Ich habe den Eindruck, in Neuwied werden zu viele Pläne und Konzepte erstellt, was gar nicht alles umgesetzt und auch instandgehalten werden kann. Es gibt doch auch schon gelungene Beispiele (z. B. Goetheanlagen oder auch mancher Kreisel und die vielen Blumenzwiebeln im Frühjahr), auch das Deichvorgebiet kommt noch hinzu. Wenn dies alles in Ordnung gehalten wird, ist das eine ganze Menge. Es braucht nicht ständig etwas Neues!

Ich frage mich deshalb, warum nun auch der Marktplatz noch geändert werden soll (nur weil es Städtebaufördermittel gibt?). Neuwied (und auch das Land) schwimmt ja nicht so im Geld, dass es nicht nötigere Dinge gibt, für die Geld bereitgestellt werden sollte. Außerdem hat die Stadt die naturgemäße Nutzung eines Marktplatzes, nämlich einen Wochenmarkt, doch gerade auf den Luisenplatz verlagert, weil er dort offensichtlich besser angenommen wird, obwohl das Marktplatzambiente das schönere ist. Warum soll es mit einer neuen Nutzung nicht auch so gehen? Außerdem hat Neuwied jede Menge Fläche (Luisenplatz, Mittelstraße, Engerser Straße und bald auch das Deichvorgebiet), wo Gastronomie etc. stattfinden können. Leider gibt es in Neuwied z.B. kein schönes Café mehr, weil alle zugemacht haben. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich auf dem Marktplatz ein solches ansiedelt. Außerdem sind auch stadtnahe Parkplätze wichtig. (Schon jetzt parken viele vor dem Deich, das sollte nicht erlaubt sein, wird aber offensichtlich nicht geahndet.) **Meine große Befürchtung aber ist, dass die Neugestaltung des Marktplatzes in erster Linie dazu führen könnte, die schönen (und im Sommer herrlich duftenden) Linden zu entfernen und eine heute so modische Steinwüste anzulegen.** (Der Minikreisel am hinteren Eingang zum Schlosspark ist für mich ein abschreckendes Beispiel. Auch der zugestrichelte Bahnhofsvorplatz, der jetzt mit sicher teuer gemieteten und zu pflegenden Containerpflanzen nachträglich ein bisschen begrünt wird, ist aus meiner Sicht keine gelungene Neugestaltung.)

Im Übrigen wollte ich Ihre Umfrage ausfüllen, leider ist es mir aber nicht gelungen, sie abzusenden, weil immerzu eine Mitteilung kam, dass eine Frage zu beantworten sei, die ich auch beantwortet hatte (aber wahrscheinlich nicht mit dem gewünschten Inhalt).

Mit freundlichen Grüßen

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 13.06.2017 16:00

Betreff: Neugestaltung Marktplatz

Meine Damen und Herren,

bevor eine Neugestaltung konkretisiert werden soll, liegen mE die Prioritäten bei:

1. Instandsetzung der Straßen, auch in den Stadtteilen.
Dies veschönert das Stadtbild erheblich und trägt auch zu einer verbesserten Infrastruktur bei.
2. Ausbau der Radwege. Wie eine jüngst durchgeführte Bewertung zeigt, befindet sich Neuwied mit seinem schlechten Radwegenetz an letzter Stelle bei vergleichbaren Städten in Rheinland-Pfalz. Dies muß sich unbedingt ändern.

Hierfür sollten Fördermittel beantragt werden, denn der Marktplatz ist ja in seiner Funktion noch oK.

Mit freundlichen Grüßen

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 18.06.2017 16:49

Betreff: Neugestaltung Marktplatz

Ich möchte mich in jedem Fall dafür aussprechen, dass zumindest die gleiche Anzahl von PARKPLÄTZEN wie bisher bestehen bleiben. Gastronomie zur Verbesserung der Kommunikation der Bürger untereinander sollte daneben auch berücksichtigt werden.
MFG

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 07.06.2017 17:33

Betreff: Neugestaltung vom Neuwieder marktplatz

Mein Vorschlag : Ein Internationaler kulinarischer Marktplatz.

Nutzungsdauer : Wie der Biergarten am Deich ca. Mai-Oktober.

Ausführung : Über einer tiefergelegten Rund-oder Eckfläche mit grünem Verbundsteinpflaster (behindertengerecht befahrbar abgesenkt) spannt sich ein wasserfestes "Sonnensegel" (wie früher das "Lappeloch/Luisenplatz).

In der Mitte befindet sich ein kleines, erhöhtes Veranstaltungs- Podest für Lifemusik/Kleinkunst o.ä.

Rund um den "Veranstaltungspoint" sind Tisch-Sitzgarnituren platziert.

Von außen wird der Platz U-förmig von Selbstbedienungs-Speisewagen so begrenzt, das der Blick auf die Marktkirche und das Weinhaus Adams frei bleibt. Die Speisewagen spiegeln optisch die internationalen Speisen wieder, die angeboten werden z.B. deutsch,

türkisch,chinesisch,spanisch,italienisch,griechisch,französisch usw. und

dienen gleichzeitig als Schallbegrenzung. Eine selbstreinigende, gebührenpflichtige Toilette gehört am

Platzrand dazu.

Der erste Eindruck: Die historisch gewachsene Stadt Neuwied zeigt sich in Rheinland-Pfalz einzigartig mit einem internationalen kulinarischen Marktplatz weltoffen, tolerant, fair.....

Der Zweitnutzen : In den Wintermonaten/Schlechtwetterperiode in denen man froh ist, nicht so weit zu seinem Auto zu laufen, könnte man den "Internationalen kulinarischen Marktplatz" wieder als "überdachten" Parkplatz nutzen.

Wichtige Details : Ein persönliches Vorschlagsgespräch bringt uns sicherlich mehr als dieses Mail.

Mit freundlichem Gruß

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 27.05.2017 09:35

Betreff: Neugestaltung

Sehr geehrte Damen und Herren, warum soll der Marktplatz neu gestaltet werden ? Schon jetzt bekommt man in der Innenstadt kaum einen Parkplatz und der Verlust der Parkplätze auf dem Marktplatz würde den Exodus an den Stadtrand nur noch beschleunigen.

Meine Bitte und mein Vorschlag : Lassen Sie den Marktplatz wie er ist !

MfG



[Tierisch gut! KOSTENLOSE E-Mail-Animationen - von IncrediMail!](#)

Hier Klicken!

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 18.06.2017 22:39

Betreff: Neugestaltung

Mein Vorschlag:

Der Platz sollte zukunftsweisend ökologisch genutzt werden.

Irgendwie in Verbindung mit "Urban Gardening"

Linden sollen auf jeden Fall erhalten bleiben.

Vielleicht Bau eines Labyrinth ähnlichen Feldes mit diversen Pflanzen, die der Städter kennenlernen kann.

Bienen? (Bienenstöcke in Bonn auf dem Museumsdach)

Dazu Ruhebänke, also Bau einer besonderen, nicht alltäglichen Oase in der Stadt, die auch Besucher von anderswo anzieht. (vgl. Andemach, die essbare Stadt)

Viel Spaß beim Lesen der Vorschläge wünscht Marktplatzanwohnerin

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 07.06.2017 16:17

Betreff: Nutzung /Neugestaltung

Vorschlag zur Nutzung

- wäre eine schöne **Sommergastronomie auf Teilen des Marktplatzes**. Falls die Würfel noch nicht gefallen sind, hierbei die geschlossenen **Gaststätte Marktbräu ggf. aktivieren**.

-Wetterfeste Sonnenschirme unter den Bäumen mit Heizstrahlern für kühlere Abende. Beispiel Biergarten auf dem Plan in Koblenz oder Adaccio am Görresplatz.

-Attraktive Beleuchtung .

- Der Vorteil wäre die Schaffung eines **attraktiven Anziehungspunktes im Zentrum** .

-Wegfallende Parkplätze werden durch **Frequenzsteigerung /Besucher in der Innenstadt** wettgemacht.

- **Hinweise auf Parkmöglichkeiten am Rhein /Brücke (genügend)**.

-Ein beleuchteter Brunnen würde auch zu einer enormen Attraktivität beitragen. Siehe .og.Plätze in Koblenz. Auch Andernach Marktplatz.

-Zusätzlicher Weihnachtsmarkt und Begehbare Krippe wie in Andernach.

-Auch der Koblenzer **Weihnachtsmarkt** ist **auf mehrere Plätze verteilt**. Man könnte die Menschen vom **Luisenplatz über die Mittelstraße /Engerser Straße zum Marktplatz durch Stände und Hinweise leiten**.

- **-Vorteil wäre hier eine enorme Steigerung des Bekanntheitsgrades und Aufwertung der Geschäftslagen Mittelstraße und Engerser Straße**

- **-Folge weniger Leerstände in Mittelstraße und Engerser Straße.**

--
Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An das Stadtbauamt Neuwied
„Marktplatz“

Neuwied, 31.05.

001 ff 216

Wie schön, dass der Marktplatz wieder
seiner ursprünglichen Nutzung eingeführt
werden soll!

- Meine Wünsche:
- Erhalt des Baumbestandes
 - Genügend Parkbänke + Müllcontainer
 - Rundum kein Autoverkehr!
 - ein Parkplatz für Fahrräder
 - Toiletten
 - Aktivitäten: NUR Märkte!

Ich stelle mir den Platz als eine Ruhezone
mitten in der sonst so quirligen Stadt vor!

Viel Glück bei der Umsetzung aller Pläne,
aus Neuwied eine lebenswerte Stadt zu
machen!

Mit freundlichen Grüßen!

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 26.05.2017 17:25

Betreff: Umgestaltung des Marktplatzes

Es würde dem Platz sicher ein vernünftiges WC-Häuschen gut stehen. Vielleicht könnte man ja den Springbrunnen der früher vor dem Gericht stand wieder herbeischaffen ihn mit zeitlichen Abläufen der einzelnen Stadteilen in modernen erkennbaren Formen verzieren in Betrieb nehmen und beleuchten. Platz ist ja genug vorhanden.

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>
Datum: 01.06.2017 18:51
Betreff: Umgestaltung des Marktplatzes

Ich bin sehr dafür, dass der Marktplatz ein anderes Gesicht bekommt. Allerdings frage ich Sie, wo soll ich dann parken? Die Fachärzte sind in der Innenstadt. Lebensmittel kaufe ich bewußt außerhalb, weil dort genügend Parkfläche zur Verfügung steht.

Stellen Sie eine andere Parkfläche zur Verfügung?

Folgerichtig wäre dann auch eine Autoshow der Autofirmen nicht mehr angebracht.

Mit freundlichen Grüßen

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.

An: <marktplatz@neuwied.de>

Datum: 27.05.2017 10:22

Betreff: Vorschlag: Markthalle

Sehr geehrter Hr. Einig,
Sehr geehrter Hr. Steuer,

was könnte der Marktplatz besser gebrauchen als eine architektonisch ansprechende Markthalle. Wer sich die Konzepte in Freiburg, Rotterdam oder Epernay einmal anschaut, wird die vielfältige Nutzung bemerken. Verkaufen, Kochen, Sitzen, Speisen und Trinken, Treffpunkt im öffentlichen Raum. Hochwertige Produkte, die es nicht im Supermarkt gibt sollten in der Markthalle umgeschlagen werden. Die umliegenden Parkhäuser würden möglicherweise stärker frequentiert und es entstünden neue Laufwege zu einem attraktiven Anziehungspunkt.

Bestehende Marktteilnehmer würden teilweise fest in die neue Markthalle ziehen. Aktionsflächen wechselseitig Spezialisten zur Tagesmiete angeboten werden, etc.

Das Ziel könnte sein, einen Platz zu schaffen, der auch Andernacher, Bendorfer oder Koblenzer anzieht. Aber: es braucht Mut und engagierte Protagonisten in einer solchen Markthalle.

--

Diese E-Mail wurde von Sophos UTM auf Viren überprüft.